

13. Ingenieurbau-Preis von Ernst & Sohn am 25. Januar 2013 feierlich verliehen

Berlin, 30. Januar 2013 Die Verleihung des 13. Ingenieurbau-Preises von Ernst & Sohn fand am 25. Januar 2013 im Rahmen einer Feier im Magnus-Haus der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Berlin statt. Unter den Gästen waren neben den Beteiligten der drei ausgewählten Projekte auch die Jurymitglieder und verschiedene Persönlichkeiten aus dem Baubereich.

Durch die Veranstaltung führten *Karin Lang*, Geschäftsführerin des Verlags Ernst & Sohn, sowie *Prof. Manfred Curbach*, Technische Universität Dresden, der auch als Juryvorsitzender fungiert hatte. Grußworte und Glückwünsche kamen von *Ministerialdirektor Günther Hoffmann* vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Herrn *Rainer Ueckert*, der den Präsidenten der Bundesingenieurkammer Herrn *Hans-Ulrich Kammeyer* vertrat, sowie Herrn *Josef Seiler* als Vorsitzenden des Ingenieurbaukunst-Verein. Herr *Prof. Michael Pötzl*, Präsident der Hochschule Coburg, hielt die Festrede.

„Ich freue mich besonders, dass alle Redner die große Bedeutung des Ingenieurbau-Preises für den Berufsstand der Ingenieure in Deutschland so einstimmig würdigen. So kann es gelingen, auch die besondere Ingenieurleistung so namhafter Projekte mit internationalem Ruf, wie das Nationalstadion in Warschau, einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen“, so *Karin Lang* am Rande der Veranstaltung.

Nach der Übergabe der Urkunden und der Bauwerksplakette an die Beteiligten am Nationalstadion in Warschau, stellten die Herren *Knut Göppert*, *Knut Stockhusen* und *Lorenz Haspel* von Schlaich, Bergermann und Partner das herausragende Sieger-Projekt in einer sehr gelungenen Präsentation im Detail vor. Auch den Beteiligten der beiden ausgezeichneten Projekte wurden feierlich die Urkunden und Plaketten überreicht. Herr *Uwe Heiland* stellte die Sanierung des Hamburger Hauptbahnhofes vor und Herr *Martin Grassl* das Hochbahnviadukt am Binnenhafen. Zum Abschluss wurden die Gäste zum Buffet und der Gelegenheit für interessante Gespräche geladen.

Weitere Dokumentation

Der 13. Ingenieurbau-Preis wurde umfangreicher als bisher dokumentiert. Neben der Berichterstattung in der Zeitschrift *Bautechnik* und anderen Zeitschriften des Verlages sowie der Einarbeitung aller eingereichten Projekte in die Datenbank www.structurae.de, sind im Rahmen der Jurysitzung viele Foto- und Videoaufnahmen entstanden. Alle anwesenden Jurymitglieder wurden zur Definition eines herausragenden Ingenieurbauwerks, der Zusammenarbeit zwischen Ingenieuren und Architekten und dem Sinn des Ingenieurbau-Preises interviewt. Diese Videos sind exklusiv und in voller Länge auf www.momentum-magazin.de verfügbar.

Der 14. Ingenieurbau-Preis von Ernst & Sohn wird Anfang 2014 ausgeschrieben.

Der Verlag Ernst & Sohn wurde 1851 in Berlin gegründet. Als Fachverlag für Architektur und technische Wissenschaften zählt er zu den führenden Verlagen für das Bauingenieurwesen im deutschsprachigen Raum. Einer seiner bekanntesten Titel ist der *Beton-Kalender*, der 1906 erstmals erschien. Ernst & Sohn ist eine Tochter der Verlagsgruppe Wiley..

Kontakt:
Karin Lang
Geschäftsführerin
karin.lang@wiley.com
Tel. 030-47 031 290
Fax: 030-47 031 270

Unter www.ernst-und-sohn.de/presse stehen weitere Informationen, Bilder und Logos elektronisch zur Verfügung.



<http://twitter.com/ernstundsohn>



www.facebook.com/ErnstundSohn